

Stasys Jukna

On Communication Games with More than Two Players

Zusammenfassung

'in der politik wird immer wieder von 'links' und 'rechts' gesprochen. wo würden sie sich selber auf einer skala von 0 bis 10 platzieren, wenn 0 'links' bedeutet und 10 'rechts'?' der beitrag geht der frage nach, inwieweit das vielfach eingesetzte links-rechts-konzept für jugendliche und junge erwachsene als orientierungshilfe im politischen raum noch relevant ist. wie verstehen junge leute politik, die sich dieser richtungsbegriffe bedient? anhand von daten aus repräsentativen jugendstudien sowie über qualitative zugänge wird diskutiert, wie sicher 15- bis 25-jährige im 'handeln' des instruments sind, welche inhalte sie mit dem etablierten 'politischen code' verbinden und wie bedeutsam 'links' und 'rechts' für die beschreibung ihrer eigenen politischen verortung ist.'

Summary

'in politics, we often use the terms 'left-wing' and 'right-wing'. where would you locate yourself on a scale ranging from 0 to 10, if 0 is left-wing and 10 is right-wing?' the article analyses the extent to which the frequently used left/ right concept remains a relevant orientation tool for adolescents and young adults in the political arena. how do young people understand politics using these terms? based on data from representative youth studies and qualitative research, the author discusses how confident 15- to 25-year-olds actually are in handling this tool, what they associate with the established 'political code' and how important 'left' and 'right' are in describing their own political position.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).